

Bürger lassen Kirche weiterleben

Auch zweites „Frankenberger Domfest“ trug zum Erhalt von Herz Jesu bei

Aachen. Das Frankenberger Domfest der Herz Jesu Kirche hat die zweite Runde absolviert – rund um den „Frankenberger Dom“ wurde einiges geboten. So konnte man beispielsweise einer Kirchenführung oder einer seltenen Turmbeichtigung beiwohnen, es gab jede Menge kulinarisches. Dass hier jetzt wieder buntes Treiben herrscht, hätte 2014 niemand gedacht, denn da stand die Herz Jesu Kirche kurz vor dem Aus. Zeitweise wurde sogar von den Verantwortlichen überlegt, das Kirchengengebäude teilweise in Wohnraum umzubauen. Dies stieß jedoch auf großen Widerstand bei Gemeinde und Anwohnern.

Dass es überhaupt soweit kommen konnte, liegt vor allem daran, dass die Kirche vom Bistum seit 2015 keinen Zuschuss für die In-

standhaltung mehr erhält. Um die Kirche vor der Schließung zu bewahren, gründete sich vor etwa anderthalb Jahren der „Kirchbauverein Frankenberger Dom“, dessen Ziel es ist, den auf die Teilgemeinde von St. Gregor von Burtscheid Herz Jesu jährlich entfallenden Teilbetrag von 20 000 Euro aufzubringen.

„Wir arbeiten aktiv daran, Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Zum Glück haben die Gemeindeführung und wir ein gemeinsames Ziel: Wir möchten, dass der Frankenberger Dom erhalten bleibt,“ sagt Christian Krawczyk, Vorstand des Vereins. „Die Hilfe der Mitglieder ist deshalb ein entscheidender Baustein, denn die Beiträge der Mitglieder sind nötig, um den Instandhaltungsanteil zu decken, den die Kirche alljährlich

aufbringen muss.“

Das dieses Solidaritätsprinzip aufgeht, zeigt das Ergebnis: „Wir können voller Freude verkünden, dass die ersten zwei Jahre durch die Spenden gesichert werden konnten und unser Ziel sogar übertroffen wurde.“ Doch eine langfristige Deckung sei durch die Einnahme von Mitgliedsbeiträgen noch nicht vollständig sichergestellt. Das Kirchenfest dient deshalb dazu, der Gemeinde etwas zurückzugeben und neue Mitglieder zu generieren.

Für Marianne Blasel, geschäftsführende Vorsitzende des Vereins, war das Fest ein voller Erfolg: „Es sind so viele Menschen aus der Gemeinde, aber auch von außerhalb hier. Das zeigt uns das man alles schaffen kann, wenn man gemeinsam für etwas einsteht.“



Zum guten Zweck kam der Spaß: Beim Stockbrotbacken verstärkten die jungen Gemeindemitglieder ihre Beziehung zu Herz Jesu. Foto: Kurt Bauer

„Es ist uns wichtig, dass wir nicht als Konkurrenz zu den Frankenbürgern und ihren kulturellen Angeboten wahrgenommen werden.“ (acb)